

## Anlage 1 zum Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin

Stand: 18.03.2011

### Handlungsfeld: Kinder und Jugendliche

Lfd. Nr.	Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele	Verantwortlichkeiten/ Akteurinnen und Akteure	Indikatoren zur Erfolgsmessung
1	<b>Umsetzung der Sprachstandserhebung</b> für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache	Unterstützung der Umsetzung des vom Land vorgegebenen Integrationskonzeptes hinsichtlich Sprachförderung, Gestaltung von Übergängen etc. Auch bzw. vordergründig Kinder, die keine Kindertagesstätte besuchen, müssen hier erfasst und in Förderkonzepte einbezogen werden	Träger von Kindertagesstätten und Schulen, Migrantenvereine	Verfahren zur Sprachstandsmessung bei Kindern mit nicht deutscher Muttersprache sind als Qualitätsstandard in Kindertagesstätten und Schulen verankert
2	<b>Erwerb und Festigung der deutschen Sprache</b>	Bestehende Förderangebote und -konzepte im Bereich des Spracherwerbs bei Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund erfassen und Defizite erkennen.  Praxistaugliche Projekte anregen und unterstützen. Förderunterricht für Kinder mit MH neben dem Regelunterricht nicht anstatt anbieten	Integrationsbeauftragter/ AT I in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, den Schulämtern und den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe, Migrantenvereine, Kindertagesstätten, Schulen	Es gibt einen Überblick über relevante angewendete Förderangebote in diesem Bereich.  Angebote und Verfahrensweisen der Sprachförderung an relevanten Schulen sind erfasst und ggf. optimiert.

## Anlage 1 zum Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin

Stand: 18.03.2011

3	<p>Erwerb der <b>Muttersprache</b> unterstützen, die als Erstsprache einen hohen Stellenwert für weitere Sozialisationsprozesse einnimmt</p>	<p>Familien und Eltern bestärken, die Muttersprache zu vermitteln</p> <p>Entsprechende Projekte/ Instrumente entwickeln/ unterstützen, die Eingang in die Kindertagesstätten- und Schulkonzepte finden sollen</p>	s. Nr. 2	<p>Erfassung objektiver Problemlagen bei der Unterstützung des Muttersprachenerwerbs</p> <p>Konzepte sind daraufhin ggf. überarbeitet</p>
4	<p><b>Ressource/</b> Potenzial von <b>Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern</b> im Hinblick auf <b>Berufsfindungsprozess</b> besser nutzen</p>	<p>In Berufsvorbereitungsprojekten auf individueller Ebene nach diesen Ressourcen forschen und schauen, in welchem Beruf sie gut einsetzbar wären – in Kompetenzfeststellung verankern</p>	Bildungsträger, KOMPAG, Bundesagentur für Arbeit	in Kompetenzfeststellungsverfahren enthalten bis Ende 2011
5	<p><b>Eltern mit MH</b> werden umfassend über Möglichkeiten des Spracherwerbs und über Bildungswege und -möglichkeiten ihrer Kinder <b>informiert</b> und in alle Entscheidungsprozesse (Sprachförderung in Kindertagesstätten, Wahl der Schulform und Schule...) <b>einbezogen</b></p>	<p>Ratgeber für Eltern mit MH bzgl. schulischer und beruflicher Fragen (mehrsprachig)</p> <p>ggf. Antrag auf Beschulung überarbeiten im Hinblick auf Sprachverstehen von Menschen mit MH</p> <p>Homepage der LHS bzw. Internetpräsenz des</p>	<p>AT I/ Migrantenvereine</p> <p>AT I in Zusammenarbeit mit dem Integrationsbeauftragten und der Schulverwaltung</p> <p>Integrations-</p>	<p>Der Ratgeber erscheint voraussichtlich zu Beginn des Schuljahres 2011/2012.</p> <p>überarbeiteter Antrag liegt voraussichtlich zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 vor</p> <p>Aktualisierung der Internetpräsenz</p>

## Anlage 1 zum Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin

Stand: 18.03.2011

		<p>Integrationsbeauftragten aktualisieren, auch im Hinblick auf Informationen in Fremdsprachen</p> <p>Einladungen von Eltern mit MH zu Berufsinfoveranstaltungen über bestehende Gremien, wie z.B. Migrantenvereine oder JMD, Jugendtreffs</p>	<p>beauftragter</p> <p>Netzwerk Migration/ AT I und Trägerverbände nutzen</p>	<p>Anzahl der Eltern mit MH, die Informationen suchen bzw. solche Veranstaltungen besuchen</p>
6	<p><b>Qualifizierung der Fachkräfte</b> in Kindertagesstätten, Schulen/ Beruflichen Schulen, Jugendhilfeträgern, Ausbildungsbetrieben, bzgl. <b>interkultureller Sensibilisierung/ Einsatz in der Sprachförderung</b></p>	<p>Qualifizierung von Lehrkräften/ Erzieherinnen und Erziehern</p> <p>Seit Februar 2010 wird an allen Schulen der Sekundarstufe 1 des Landes ein Lehrer in einer zweijährigen Ausbildung zum Kontaktlehrer qualifiziert – Förderung von Jugendlichen mit MH und Zusammenarbeit mit deren Eltern wird Bestandteil der Fortbildung sein.</p> <p>Erarbeitung von Qualitätsstandards</p>	<p>Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Kultur, LISA</p> <p>evtl. Nutzung vorhandener Ehrenamtsstrukturen in Projekten, insofern eine entsprechende Qualifizierung für Deutsch als Zweitsprache vorliegt</p> <p>AT I in Zusammenarbeit mit der Konzeptgruppe, dem Integrationsbeauftragten und relevanter Partner</p>	<p>Erzieherinnen/Erzieher und Lehrkräfte, die im Bereich Sprachförderung an Kindertagesstätten und Schulen tätig sind, haben eine entsprechende Qualifizierung</p> <p>Standards für Schwerin liegen vor, die als Grundlage für die Qualifizierung vor Ort dienen.</p>

## Anlage 1 zum Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin

Stand: 18.03.2011

7	<b>Toleranzerziehung und interkulturelle Sensibilisierung</b> von Kindern und Jugendlichen	Im Rahmen der Erarbeitung von Qualitätsstandards für die interkulturelle Arbeit in Schwerin wird die dazu bereits arbeitende Konzeptgruppe im Integrationskonzept beauftragt, für den Bereich Kinder und Jugendliche konzeptionelle Ideen unter Einbeziehung der vorliegenden Konzepte und Pläne, z.B. Rahmenplan Interkulturelle Erziehung für Schulen in M-V, vorzulegen.	AT I in Zusammenarbeit mit der Konzeptgruppe, dem Integrationsbeauftragten und relevanten Partnern	Standards für Schwerin liegen vor, die als Grundlage für praktische interkulturelle Arbeit vor Ort dienen
---	--	---	--	---

## Anlage 1 zum Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin

Stand: 18.03.2011

### Handlungsfeld: Arbeit und Beruf

Lfd. Nr.	Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele	Verantwortlichkeiten/ Akteurinnen und Akteure	Indikatoren zur Erfolgsmessung
1	Optimierung der Unterstützung von Menschen mit MH bei der <b>Integration in Arbeit</b>	<p>Bekanntmachung der Qualitätskriterien für Betreuung und Beratung der Kunden mit MH unter den Akteuren der beruflichen Integration</p> <p>Schaffung der Klarheit der Strukturen, Nachvollziehbarkeit für die Arbeit- und Ratsuchenden</p> <p>Verbesserung des Angebots im Bereich "berufsbezogener Deutschunterricht"</p> <p>Verbesserung der Berufsfrühorientierung: Förderung junger Migranten (Schulabgängern) hinsichtlich der Berufswahl</p> <p>Verständliche/Nachvollziehbare/Transparente Übersicht der arbeitsmarktrelevanten Beratungsstellen und Akteure</p>	AT II	<p>Bekanntheitsgrad der Standards</p> <p>Gemeinsame Benutzung eines Kompetenzentwicklungsbogen (KEB)</p> <p>Etablierung einer abgestimmten Prozesskette</p> <p>Evaluation des Angebots</p> <p>Ausbildungsverträge</p>

## Anlage 1 zum Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin

Stand: 18.03.2011

		Entwicklung und Einführung eines standardisierten einheitlichen Kompetenzentwicklungsbogens (KEB) zur Feststellung und Weiterentwicklung von fachlichen und sozialen Kompetenzen von Menschen mit MH		
2	Stärkung der aktiven <b>Migrantenökonomie</b> als Standortfaktor, Erhöhung der Attraktivität der Region Schwerin für innovative wirtschaftliche Ansiedlungen	Förderung der stärkeren Ausrichtung der Information- und Beratungsangebote auf Menschen mit MH, mehrsprachige Ratgeber zur Existenzgründung- und Sicherung, Unterstützung durch mehrsprachige Ansprechpartner  Migrantenökonomie der LHS sichtbar machen durch das Erstellen einer Übersicht	AT II, IHK, Projektträger und relevante Partner	Studie/Übersicht  Anzahl der Existenzgründungen
3	Verbesserung der Integration in <b>Erwerbstätigkeit</b>	nachhaltige und hochwertige Umsetzung der Integrationsarbeit im Rahmen des 4-Phasenmodells  passgenaue Integrationsstrategien entwickeln, dokumentieren und anwenden	jobcenter, Agentur für Arbeit, Bildungsträger	Arbeitslosenquote  Anteil der erfolgreichen Vermittlungen  arbeitsmarktpolitische Integrationsquote

## Anlage 1 zum Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin

Stand: 18.03.2011

		<p>Einsatz von wirksamen und wirtschaftlichen Eingliederungsleistungen, insbesondere Arbeitsgelegenheiten und Förderung der beruflichen Weiterbildung</p> <p>ausreichend Angebote für Jugendliche an Ausbildungs- oder Arbeitsstellen</p> <p>Förderangebote für Jugendliche, Geringqualifizierte, Alleinerziehende, Arbeitssuchende 50+</p> <p>Passgenaue Vermittlungen beachten, Angebote für Arbeitgeber ausbauen (Initiativen mit Arbeitgeberservice)</p>		<p>arbeitsmarktpolitische Integrationsquote U 25</p>
4	<p>Überwindung <b>individueller</b> und <b>struktureller Hürden</b></p>	<p>Analyse der Vermittlungshemmnisse; Entwicklung und Durchführung von Umfragen Beseitigung von Einschränkungen der Erwerbstätigkeit, z.B. Mobilitätshemmnisse</p>	<p>AT II, Projektträger, IHK, HWK; Unternehmensverbände, Kommune, Flüchtlingsrat internationale Partner,</p>	<p>Studien</p> <p>Anzahl der anerkannten Abschlüsse</p>

## Anlage 1 zum Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin

Stand: 18.03.2011

		<p>Verbesserung/Erarbeitung/Erweiterung modularer Qualifizierungsangebote</p> <p>Qualifizierungsmaßnahmen für Menschen mit MH für die in der Zukunft prognostizierten Arbeitsbereiche mit Fachkräftemangel (gezielte Nachqualifizierungen); Anerkennung der Berufsabschlüsse von Menschen mit MH durch berufsqualifizierende Weiterbildungen</p>		
5	Förderung der <b>Vielfalt</b> (Diversity) und interkulturelle Öffnung der arbeitsmarktbezogenen Strukturen	<p>Durchführung Sensibilisierungsmaßnahmen und Weiterbildung zur interkulturellen Orientierung für Eltern, Ausbildungsakteure, Arbeitsmarktakteure, Öffentlichen Dienst und Unternehmen</p> <p>Eine bestehende Expertengruppe soll Implementierung der bundesweiten Qualitätskriterien für interkulturelle Sensibilisierung und Weiterbildung</p>	Integrationsbeauftragter, AT II, Expertengruppe in Zusammenarbeit und Abstimmung mit Unternehmerverband, IHK, HWK, relevante Partner	Anzahl der erreichten Personen und Organisationen, Publikationen und öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen



## Anlage 1 zum Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin

Stand: 18.03.2011

		<p>arbeitsmarktrelevanter Akteure in der LHS Schwerin begleiten</p> <p>Anerkennung der Vielfalt als Gewinnfaktor durch die LHS Schwerin, Befragung, verstärkte Öffentlichkeitsarbeit des Amtes 03, Sensibilisierungsarbeit entsprechender Projekte und Akteure</p> <p>Sensibilisierung der Arbeitgeber</p>		
6	<p><b>Netzwerkarbeit</b> im Hinblick auf Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Nutzung der Förderprogramme, Empowerment und Lobbyarbeit stärken</p>	<p>Erweiterung der Netzwerke mit Vertretern der Wirtschaft</p> <p>Intensivierung der Kontakte mit anschließender Kontaktpflege mit den Vertretern der Wirtschaft durch Einbeziehung in verschiedene Projekte (regional, überregional bis international) z. B. Konferenzen, Seminare, Workshops um die Vorteile bei Einbeziehung der Menschen mit MH (Partner) deutlich zu machen</p> <p>Bestehende Förderprogramme (Bund, Land, EFS) sollen im</p>	<p>AT II, Projektträger, IHK, HWK</p> <p>Unternehmensverbände, Kommune, internationale Partner</p>	<p>Aktive wirtschaftsorientierte Netzwerke</p> <p>Anzahl der unterstützenden Projekte</p> <p>Anzahl der Menschen mit MH als Vertreter in Beiräten und Institutionen, die das Thema „Arbeit und Beruf“ betreffen</p>

## Anlage 1 zum Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin

Stand: 18.03.2011

	<p>Hinblick auf Möglichkeiten zur Integrationshilfe verstärkt genutzt werden</p> <p>Absprachen der Arbeitsmarktakteure zu gemeinsamen Anträgen</p> <p>Lobbyarbeit</p> <p>Vertretung in Beiräten und Institutionen, die das Thema „Arbeit und Beruf“ betreffen, z.B. IHK, HWK usw.</p>		
--	---	--	--

## Anlage 1 zum Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin

Stand: 18.03.2011

### Handlungsfeld: Gesundheit, Pflege und Soziales

Lfd. Nr.	Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele	Verantwortlichkeiten/ Akteurinnen und Akteure	Indikatoren zur Erfolgsmessung
1	Austausch über das <b>Gesundheitsverständnis</b>	<p>Initiierung von Veranstaltungen zu Themen rund um die Gesundheit</p> <p>Förderung von interkultureller Öffnung von Institutionen des Gesundheitswesens und Pflege</p>	AT III / Gesundheitsamt	<p>Stattfinden von Infoveranstaltungen</p> <p>Teilnahme an IKT Maßnahmen</p>
2	<b>Bessere Orientierung im Gesundheitswesen</b>	<p>Schaffung einer Informationsplattform im Gesundheitswesen für Menschen mit MH in mehreren Sprachen z. B. auf der Homepage der Landeshauptstadt Schwerin</p> <p>Aktualisierung der Information</p> <p>Verbesserung des Zuganges zu Pflegeangeboten für ältere Migranten</p> <p>Erstellen eines Wegweisers in den Muttersprachen von Migrantinnen und Migranten mit einem Überblick über die entsprechenden</p>	<p>Integrationsbeauftragter der Landeshauptstadt Schwerin/ AT III</p> <p>AT III / Gesundheitsamt</p>	<p>Internetauftritt</p> <p>Veröffentlichung von Infomaterialien</p>

## Anlage 1 zum Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin

Stand: 18.03.2011

		<p>Beratungsangebote zum Thema Gesundheit und Pflege</p> <p>Unabhängige Beratung in den Erstsprachen von Migrantinnen und Migranten</p> <p>Einrichtung eines Dolmetscherpools</p>		
3	<p>Ermittlung des <b>Bedarfs</b> an stationärer und häuslicher <b>Pflege</b> und Betreutem Wohnen</p>	<p>Erstellen eines Fragebogens und Durchführung einer Umfrage</p> <p>Befragung der Migrantinnen und Migranten in Bezug auf Bedarf des Ausbaus weiterer Angebote, wie</p> <p>Abholdienste, Begleitdienste und Besuchsdienste / Dolmetscherdienste</p>	<p>LHS Schwerin Gesundheitsamt Krankenkassen</p>	<p>Statistische Daten</p>
4	<p><b>Aktivierung und Betreuung</b></p> <p>Verbesserung des Zugangs zu Angeboten der Seniorenarbeit</p>	<p>Förderung von bürgerschaftlichen Engagement</p> <p>Gewinnung von Freiwilligen, für generations- und nationalitätenübergreifenden Patenschaften</p> <p>Veranstaltungen zu den Themen</p>	<p>AT I / AT III / AT VI / Seniorenbüro / Nachbarschaftstreff / Stadtteilmanagement Soziale Stadt / Mehrgenerationenhaus / Integrationsbeauftragter /</p>	<p>Gemeinsame Aktivitäten von Menschen mit und ohne MH</p> <p>Anzahl von Menschen mit und ohne MH, welche sich bürgerschaftlich engagieren</p> <p>Stand der Vernetzung der</p>

## Anlage 1 zum Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin

Stand: 18.03.2011

		<p>„Älter werden in Schwerin“ in Kooperation mit dem Gesundheitsamt und den Krankenkassen</p> <p>Schaffung und Ausbau von Angeboten, wie Abholdienste, Begleitdienste und Besuchsdienste/Dolmetscherdienste</p> <p>Gewinnung von Migranten als Freiwillige für Hospizdienste</p>	<p>Behindertenbeirat / KISS (Selbsthilfe) / Migrantenselbstorganisation (MSO) / Amt für Soziales und Wohnen</p>	<p>Dienste</p>
5	<b>Soziale Beratung</b>	<p>Gewährleistung des Zugangs zu sozialer Beratung</p> <p>Konzeptionelle Ausrichtung dem Bedarf anpassen</p>	<p>Beratungstellen</p>	<p>Anzahl der Beratungen und deren Ergebnisse</p>

## Anlage 1 zum Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin

Stand: 18.03.2011

### Handlungsfeld: Sport, Kultur und Freizeit

Lfd. Nr.	Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele	Verantwortlichkeiten/ Akteurinnen und Akteure	Indikatoren zur Erfolgsmessung
1	Ausbau von <b>gemeinsamen</b> Kultur- und Sportangeboten	<p>Gewinnung von Menschen mit MH für die Sportvereine / Öffnung migrantischer Vereine für Einheimische</p> <p>Gemeinsame kulturelle Veranstaltungen</p>	Sportvereine / VHS / Musikschulen / Migrantenvereine Stadtsportbund	<p>Gemeinsame Aktivitäten</p> <p>Anzahl der Mitglieder in Vereinen</p>
2	Umsetzung des Bundesprogramms „ <b>Integration durch Sport</b> “ -Integration <b>in</b> den Sport -Integration <b>durch</b> den Sport in die Gesellschaft	<p>Zielgerichte Information über das System des organisierten Sports</p> <p>Generationsübergreifende und zielgruppenspezifische Sportangebote zur Gewinnung der Zielgruppe</p> <p>Minderung von Zugangsbarrieren</p> <p>Förderung der Interkulturellen Öffnung in den Sportvereinen</p> <p>Entwicklung von Integrationsverständnis und interkultureller Kompetenzen</p>	Landessportbund M-V, Stadtsportbund Schwerin, Sportvereine, Kooperationspartner	<p>Informationen über Veranstaltungen und Angebote der Sportvereine</p> <p>Statistische Übersichten zu Anzahl der Teilnahmen an integrativen Veranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen</p> <p>Statistische Übersicht über neue Vereinsmitglieder und freiwillig engagierter Personen mit MH</p>

## Anlage 1 zum Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin

Stand: 18.03.2011

		<p>durch Qualifizierung</p> <p>Vernetzung von Angeboten und Weiterentwicklung von Konzepten und Strategien sportbezogener Integrationsarbeit</p> <p>Förderung der aktiven Teilnahme von Personen mit MH und deren Mitarbeit in gestaltenden Strukturen des Sports</p>		
3	Einbindung <b>kultureller Ressourcen</b>	<p>Nutzung der Angebote migrantischer Vereine bei kulturellen Ereignissen und Veranstaltungen</p> <p>Übersicht über Angebote erstellen</p>	AT VI / Migrantenplattform / Kulturbüro	<p>Anzahl der Aktivitäten</p> <p>Stand einer Übersicht</p>
4	Förderung des <b>interreligiösen Dialogs</b>	<p>Stärkung des Gremiums „Interreligiöser Dialog“</p> <p>Durchführung von Foren und interreligiösen Projekten</p> <p>Unterstützung der infrastrukturellen Entwicklung der Religionsgemeinschaften</p>	Interreligiöser Dialog / Integrationsbeauftragter	<p>Anzahl der Veranstaltungen</p> <p>Besucherzahlen</p> <p>Ggf. Einbindung weiterer Religionsgemeinschaften</p>

## Anlage 1 zum Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin

Stand: 18.03.2011

### Handlungsfeld: Politische Partizipation

Lfd. Nr.	Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele	Verantwortlichkeiten/ Akteurinnen und Akteure	Indikatoren zur Erfolgsmessung
1	Stärkung der <b>Partizipation</b>	Motivation wahlberechtigter Bürgerinnen und Bürger mit MH zu wählen  Einbindung der Einwohnerinnen und Einwohner in örtliche Politik  Ausbau des Wahlrechts	Fraktionen der Stadtvertretung / Integrationsbeauftragter / Migrantenvereine	Beteiligung an Wahlen  Mitarbeit in politischen Gremien  Änderung des Wahlrechts
2	Prüfung der Notwendigkeit des Bedürfnisses der Einrichtung eines <b>Integrationsbeirates</b>	Initiierung eines Meinungsbildungsprozesses  Umfrage	AT VI / Integrationsbeauftragter / Sprecherrat des Netzwerkes Migration	Ergebnis
3	Förderung der <b>Anerkennungskultur</b>	Vergabe eines Preises für Integration und Menschlichkeit	Integrationsbeauftragter / Netzwerk Migration	Anzahl/Auswahl der Vorschläge
4	<b>Einbürgerungen</b> angemessen begleiten	Durchführung von jährlichen Einbürgerungsfeiern	Büro OB / Amt für Bürgerservice-Ausländerbehörde / Integrationsbeauftragter	Zahl der Teilnehmer
5	Qualifizierung von <b>Migrantenorganisationen</b>	Schulungen, Weiterbildungen zu Vereinsrecht und Projektarbeit	Bildungsträger / Migrantenvereine	Anzahl der Maßnahmen Zahl der Teilnehmer



## Anlage 1 zum Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin

Stand: 18.03.2011

### Handlungsfeld: Integration als Politikfeld der Kommune

Lfd. Nr.	Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele	Verantwortlichkeiten/ Akteurinnen und Akteure	Indikatoren zur Erfolgsmessung
1	Integration <b>als Thema</b> besetzen	Fortsetzung des Diskussionsprozesses zum Thema Integration	Stadtvertretung / LHS Schwerin	Beschlüsse der Stadtvertretung
2	Interkulturelle <b>Personalentwicklung</b> in der Verwaltung	Durchführung interkultureller Trainings  Gewinnung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund	LHS Schwerin	Zahl der Schulungen /Teilnehmer  Einstellungen von Menschen mit MH
3	Erhalt und Sicherung <b>steuernder Strukturen</b>	Optimierung der Ressourcen und Erhaltung Kompetenzen des Integrationsbeauftragten	LHS Schwerin	Ausstattung der Organisationseinheit